

Bündnergeschichte

von Friedrich Pieth

F. Schuler, Chur - 1945

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I. Churrätien

Rätien in vorrömischer Zeit	7
Vorgeschichtliche Siedlungen 7 — Die Räter 8	
Rätien unter den Römern	10
Die Unterwerfung 10 — Die großrätische Provinz 11 — Raetia prima 12 — Paß- und Postwege 12 — Spuren römischer Niederlassung 14 — Sprachliche Romanisierung 16 — Die Christianisierung 17	
Rätien unter den Östgoten	20
Loslösung von Westrom 20 — Theodorichs Verhältnis zu Rätien 21 — Alemannenansiedlung im nordwestlichen Rätien 21	
Der churrätisch-fränkische Kirchenstaat	22
Der Übergang Rätians an die Franken 22 — Die Familienherrschaft der Victoriden 23 — Die Sonderstellung des Bistums 25 — Die ältesten churrätischen Klöster 26 — Die Schenkung des Bischofs Tello 27	
Einführung der karolingischen Grafschaftsverfassung in Churrätien	29
Wandlung der politischen Lage 29 — Die churrätischen Strafgesetze 31 — Scheidung von Bistum und Grafschaft 32 — Sprachgeschichtliche Folgen 33	
Der Übergang Churrätians an das Deutsche Reich	35
Die Teilung des Frankenreiches und ihre Bedeutung für Churrätien 35 — Unter- und Oberrätien 36	
Der bischöfliche Lehensstaat	38
Entstehung und Wachstum 38 — Der Bischof als Grundbesitzer und weltlicher Landesherr 42 — Der Bischof als Lehensherr 44 — Kirchliche Organisation des Bistums 45	
Klösterliche Lehensherrschaften	47
Der Disentiser Klosterstaat 47 — Mittelbare Klöster 48	

Kirchliche Kunst und Wohlfahrtspflege	50
Kirchenbau 50 — Bildhauerei und Malerei 51 — Hospize und Spitäler 52	
Weltliche Feudalherrschaften	54
Herren und Ritter. Die Feudalburg 54 — Die Form der Burgen 55 — Die wichtigsten rätischen Feudalherreneschlechter 58	
Demokratische Elemente innerhalb der feudalen Herrschaftsordnung	59
'Der Freiheitsstand der Bevölkerung 59 — Die Markgenossenschaften 60 — Freie Gemeinden 61 — Die Einwanderung der Walser 62 — Die Gerichtsgemeinden 67 — Feudalzeitliche Strafgerichtspraxis 68	
Öie Fehden und ihre Folgen	60
Die vazischen Fehden 69 — Die Teilung der vazischen Erbschaft 70 — Die Belmonter und Rätzünser Fehde 71	

01

II. Der Freistaat der drei Bünde

Vom feudalen Herrenstaat zum souveränen Bauernstaat	75
Die Landfriedensbewegung 75 — Der Gotteshausbund 76 — Der Obere oder Graue Bund 78 — Der Schwarze Bund und der Schamserkrieg 81 — Der Zehngerichtenbund 82 — Die Vereinigung der drei Bünde 84 — Die ersten Feldzüge ins Veltlin 85	
Soziale und wirtschaftliche Wandlungen	86
Feudaladel und Bauernstand 86 — Der mittelalterliche Alpenverkehr 87 — Die Wasserwege 90 — Die Porten 90 — Die Rolle von Chur im Transitverkehr 92 — Der Lindauer Bote 93	
Auseinandersetzung mit Österreich. Annäherung an die Eidgenossenschaft	94
Die habsburgische Bedrohung 94 — Bündnis des Oberrn und Gotteshausbundes mit den VII Orten 96 — Die Haltung des Bischofs 98 — Beginn der Feindseligkeiten 99 — Der Kriegsverlauf an der Bündner Grenze. Die Calvenschlacht 100 — Der Friede zu Basel und die drei Bünde 102 — Kauf der Herrschaft Maienfeld 103	
Schwankende Außenpolitik. Eroberung des Veltlins	; 104
Neue Mächtegruppierung 104 — Bündnisse, Söldnerdienst und Pensionenwesen 105 — Der bündnerische Pensionenbrief 106 — Die Eroberung des Veltlins 106 — Die Verwaltung 107	
Die Verfassung des Freistaates	109
Politische Organisation 109 — Das altbündnerische Referendum 111 — Übersicht über die alte Landeseinteilung: Oberer Bund 114 — Gotteshausbund 115 — Zehngerichtenbund 116	

	XI
Die Spätgotik in Graubünden	117
Reformation, Bauernbewegung, Wiedertäufer und Müsserkriege	119
Luther, Zwingli und Graubünden 119 — Kirchliche Autonomiebestrebungen vor der Reformation 121 — Johannes Comander und seine Berufung nach Chur 122 — Die Ilanzer Artikel (1524) 124 - Die Wiedertäufer 126 - Der erste Müsserkrieg 127 - Die Disputation zu Ilanz 128 — Einmischungsversuch der katholischen Orte 129 — Der zweite Müsserkrieg und die definitive Besitznahme vom Veltlin 130	
Die Ilanzer Artikel von 1526	131
Zustandekommen 131 — Inhalt 132 — Ursprung und Durchführung der Artikel 135 — Die Hinrichtung des Abtes Theodor Schlegel 136	
Ablösung feudaler Herrschaftsrechte	138
Die evangelisch-rätische Landeskirche	139
Fortschreiten der Reformation nach 1526 139 — Die evangelisch-rätische Synode 141 — Die Nikolaischule 142 — Die Reformation in Italienischbünden 144 — Die erste Synodalordnung und die rätische Konfession 146 — Die Reformation im Unterengadin 147 — Johann Travers und die Reformation im Oberengadin 148 — Anlehnung des reformierten Graubünden an Zürich 149 — Das Verhältnis zwischen den Konfessionen 150 — Das Bistum in Gefahr 151	
Literarisches Schaffen im 16. Jahrhundert	153
Bündner Humanisten 153 — Das Rätoromanische wird Predigt-, Bühnen- und Schriftsprache 155	
Fremder Einfluß und innere Parteiong	158
Gefahren der geographischen und wirtschaftlichen Lage 158 — Spaltung des Volkes 160 — Beginn der Parteikämpfe 161 — Der Kessclbrief 163	
Das Veltliner Untertanenverhältnis	164
Das Veltlin und seine Bewohner in zeitgenössischer Beleuchtung 164 — Ubelstände in der Verwaltung 165 — Begünstigung der Reformation im Veltlin 166 — Päpstliche Forderungen an die drei Bünde 167. — Die Hinrichtung Dr. Johann Plantas 168 — Der Dreisiegelbrief 170 — Borromeo und die Gegenreformation im Veltlin 171 — Aufruhr und mißlungener Überfall 174	
Mißglückter Versuch einer Landesreform 1603	176
Die kulturelle Lage Bündens auf der Schwelle des 17. Jahrhunderts	178
Der Ertrag des Bodens 178 — Die Heilquellen 180 — Handel und Verkehr. Umladestationen und Rastorte 181 — Gewerbe und Handwerk 184 — Die Volksschule. Hans Ardüser 186 — Wissenschaftliche Bildung 188 — Bau- und Wohnkultur 188	
Das Vorspiel der Bündner Wirren	192
Das venezianische Bündnis (1603) 192 ~ Der Aufruhr 194 — Geplante eidgenössische Intervention 196 — Der Ausgang des Aufstandes 197	

XII

- Drohende Auflösung des Staatsverbandes 1613-1622** 198
Ablehnung des venetianischen und spanischen Bündnisses 198 — Das Strafgericht zu Thusis 199 — Die Ermordung der Protestanten im Veltlin und der Abfall des Tales 202 — Mißglückte Versuche zur Wiedereroberung 204 — Die Ermordung des Pompejus Planta und der Zug nach Bormio 205 — österreichisch-spanische Invasion 207 — Der Prätigauer Aufstand 208 — Zweite Invasion der Österreicher und der Lindauer Vertrag 209 — Rekatholisierungsbestrebungen 211 — Hungersnot und Pest 211
- Kämpfe um die Wiederherstellung und Befreiung 1623—52** 212
Erstes bewaffnetes Eingreifen Frankreichs 212 — Der Vertrag von Monsonio 214 — Dritte Invasion der Kaiserlichen 215 — Die Kaiserlichen räumen Graubünden. Neue Hoffnung auf Frankreich 216 — Jenatschs Mission im Unterengadin und sein Glaubenswechsel 218 — Die Wiedereroberung des Veltlins unter der Führung Rohans 219 — Unterhandlungen mit Frankreich, Spanien und Österreich über die Zurückgabe des Veltlins 221 — Der Aufstand und die Kapitulation Rohans 223 — Das Ende Jenatschs 225 — Das Mailänder Kapitulat und der ewige Friede mit Spanien 227 — Einigung mit Österreich. Der Auskauf der acht Gerichte und des Unterengadins 228 — Die Herstellung der konfessionellen Parität 230
- Das Schrifttum aus der Zeit der Wirren** * 232
Geschichtsschreibung 232 — Politische Dichtung 236 — Landkarten und Zeichnungen 236
- Die Innern Zustände nach den Wirren** 238
Handel und Verkehr 238 — Kirche und Schule 239 — Hugenotten und Waidenset 242 — Der Pietismus 243 — Gesetzgebung und Strafrechtspflege 244 — Zerfall der staatlichen Organisation 247
- Das Verhältnis zur Eidgenossenschaft** . 251
Bündnisse mit Wallis und Bern 251 — Einbeziehung Graubündens in das eidgenössische Defensivbündnis 251 — Erneute Ablehnung eines Bündnisantrages 252 — Separatbündnis mit Zürich 253
- Die Beziehungen zum Ausland** 254
überwiegender Einfluß Spaniens 254 — Ablehnung der Bündniserneuerung mit Frankreich 255 — Wandlungen im Heer- und Söldnerwesen 256 — Übergang Mailands an Österreich 257 — Die Mission Peters von Salis und der Allianzvertrag mit Holland 259 — Das zweite Mailänder Kapitulat (1726) 260 — Die Emanzipation des Bistums vom Gotteshausbund 260 — Der Verkauf des Münstertales und dessen Rückkauf 261 — Das dritte Mailänder Kapitulat (1763) 262 — Der Abbruch der Beziehungen zu Venedig und die Ausweisung der Bündner 263
- Entartung der Demokratie** 265
Familien- und Parteipolitik 265 — Das Straßenprojekt Chiavenna—Nauders (1771—1774) 269 — Die Zollpacht 271 — Fortschritte im Straßenbau 272 — Polizei und Rechtspflege 273
- Neues geistiges Leben** 275
Das Seminar in Haldenstein 275 — Das Seminar und Philanthropin in Marschlins 279 — Die „Nationalschule“ in Jenins und das Seminar in Reichenau 281 — Hauslehrer 283: :

— Bücherdruck 284 ❁ Preßfreiheit 285 — Naturwissenschaft und Alpinismus 287 --
 Die Geschichtsschreibung 290 — Dichtung 292

Wirtschaftliche Erneuerungsbestrebungen 292

Künstlerisches Schaffen 297

Bündnerische Kirchen und Herrenhäuser der Barockzeit 297 — Musikpflege 301

Der Untergang des selbständigen Freistaates 303

Sturmeszeichen 303 — Letzter Versuch einer Wiederherstellung der Demokratie 305
 — Der Abfall des Veltlins 309 — Der Landtag und die Frage des Veltlins 311 — Miß-
 glückter Anschlußversuch Bündens an Helvetien 312

Graubünden als Kriegsschauplatz 317

Besetzung durch österreichische Truppen 317 — Mangel eigener Wehrbereitschaft 319
 — Französische Besetzung. Vereinigung Graubündens mit der helvetischen Republik 320
 — Zweite Besetzung durch die Kaiserlichen 321 — Die Interimregierung 323 — Er-
 neuer Einmarsch der Franzosen. Der Präfekurrat 324 — Der Ausgang des zweiten
 Koalitionskrieges 326 — Die wirtschaftliche Not 327 ,

Die Auferstehung Bündens als schweizerischer Kanton 330

III. Der Kanton Graubünden

Graubünden während der Mediationszeit 1803—1813 337

Die neue Verfassung 337 — Neugestaltung des Referendums 341 — Der Staatshaus-
 halt 342 — Das Münz- und Postregal 345 — Das Transitwesen 347 — Justiz und
 Polizei 348 — Anfänge des bündnerischen Milizwesens 350 — Sanitäts- und Armen-
 wesen 351 — Schulbestrebungen 353 — Die ökonomische Gesellschaft 355 — Unter
 dem Protektorat 356 — Kürze Würdigung der Mediationszeit 359

Die Übergangszeit von 1814-1815 360

Die Reaktion 360 — Die Wiederherstellung 364 — Der endgültige Verlust des Velt-
 lins 366 — Die übergabe der Herrschaft Rätzens an Graubünden 370

Innenpolitische Verhältnisse des Kantons von 1815—1854 370

Die Verfassung von 1814 370 — Kirche und Staat 372

Schule, Armen- und Waisenpflege 376

Die evangelische Kantonsschule 376 — Die katholische Kantonsschule 381 — Der ge-
 meinsame Erziehungsrat und die Vereinigung der beiden Kantonsschulen 384 — Die
 Volksschule 387 — Fetan 389 — Schiers 390 — Armen- und Waisenpflege 391

Wissenschaftliches Leben 394

Geschichtsforschung 394 — Naturwissenschaften 396 — Wissenschaftliche Samm-
 lungen 399

XIV

Der Bau der Alpenstraßen	401
Das Hungerjahr (1816/17) 401 - Die Bernhardin' und Splügenstraße 402 - Die Hochwasserkatastrophe von 1834 und der Bau der Obern Straße 406 — Die Aufhebung der Porten 408 — Die Kantonalpost 409 — Die Rheinkorrektion im Domleschg 410	
Erwerbsverhältnisse	411
Die Landwirtschaft 411 — Die Wärenbeförderung und der Handel 412 — Handwerke und Gewerbe 412 — Industrielle Tätigkeit 413 — Die Bergwerke 413 — Die fremden Kriegsdienste 414 — Die gewerbliche Tätigkeit im Ausland 414	
Rückständigkeit der staatlichen Organisation	416
Die kantonale Verwaltung 416 — Die Zivil- und Strafrechtspflege 417 — Die Nachbarschaftsverwaltung 418 — Die Waldwirtschaft 419 — Heimatlosigkeit und Niederlassung 420	
Graubünden und die Eidgenossenschaft 1815—1848	422
Allgemeines 422 — Flüchtlingshetze und Preßfreiheit 423 — Graubündeh und die Dreißigerwirren 425 — Die Eidgenossenschaft und das bündnerische Milizwesen 427 — Stellungnahme zur Aargauer Klosterfrage und zum Sonderbund 430 — Teilnahme am Sonderbundskrieg 434 — Anteilnahme an der Einführung des Bundesstaates 436	
Die Umbildung der Gemeindedemokratie in den einheitlichen Kanton 1848-1854	438
Der Reformverein 438 — Reformtätigkeit 440 — Die Verfassung von 1854 442	
Vereinheitlichung, Kräftigung und Erweiterung der staatlichen Wirksamkeit 1854-1874	443
Wirkungen der eidgenössischen Gesetzgebung 443 — Neugestaltung der Straf- und Zivilgesetzgebung 446 — Die Finanzreform 448 — Ein Wirtschaftsprogramm 450 ^ Einheitliche Gestaltung des Schulwesens 457 — Reform der Armenpflege 461 — Anfänge der bündnerischen Industrie 462 — Die Verbindungsstraßen 464 — Der Leidensweg der Bündner Alpenbahn 466 — Die Gemeinden und ihre Verwaltung 469 — Neuordnung der Niederlassung 471	
Politischer und kultureller Ausbau 1874-1914	473
Aufnahme der Bundesrevision von 1872 473 — Der Revisionsvorschlag von 1874 478 — Die Kantonsverfassung von 1880 480 — Die Verfassungsrevision von 1894 482 — Die politischen Parteien 484 — Die Landwirtschaft 486 — Flußkorrekturen und Wildbachverbauungen 495 — Jagd und Fischerei 496 — Das Sanitätswesen 497 — Krankenhäuser und Ärzte 500 — Der Bau der Bündner Schmalspurbahnen (1888—1914) 507 — Der Fremdenverkehr 511 — Gewerbe und Industrie 515 — Die Berufsbildung 519 — Technik 522 - Naturkunde 522 - Geschichte 525 - Sprache 530	
Rückblick	537